

t.311 Bhutan - FG/ki

8. April 1968

A k t e n n o t i z

Zusammentreffen des Delegierten mit dem
König von Bhutan in Cham vom 1. März 1968

1. Der König Bhutans betonte, wie nützlich das Yakprojekt für sein Land sei. Der Delegierte übergab ihm sodann ein Schreiben, in welchem sich der Bund zu einer 50%igen Beteiligung an den Kosten für die Fortsetzung der Aktion bereiterklärt.
2. Entwicklungsprojekte in Bhutan werden hauptsächlich von USA (Lieferung von Helikoptern!), Neuseeland (Stipendiaten, Schafe) und von einer Gruppe schwedischer Missionare durchgeführt. Ein Schweizer, Herr Christen, arbeitet als Radiotechniker selbständig für den König. Herr Wyssen besuchte Bhutan 1964, um seine Simmentaler Seilzüge (skyline cranes) der Regierung zu empfehlen.
3. Ueber konkrete TZ-Projekte wurde zwischen dem Delegierten und dem König von Bhutan nichts entschieden. Bhutan hat vor allem Mangel an Aerzten und Schulen. Eventuell könnte später an den Einsatz eines Freiwilligenteams gedacht werden. Bhutan ist jedoch für unsere Entwicklungshilfe kaum von Bedeutung, da
 - a) überhaupt kein schweizerisches Interesse an diesem Land besteht
 - b) das Bedürfnis zur Entwicklung viel weniger zutage tritt als in akuten Notstandsgebieten, wo entweder Hunger herrscht oder der Einbruch der modernen Zeit schwierige Probleme mit sich bringt.

Fr. Fellerberg